

Merkblatt zur Austrocknung von Zementestrichen mit **RAPID-FLOOR®** Estrichbeschleunigern



Dieses Merkblatt soll den Verantwortlichen bei der Planung, Bauleitung und Ausführung unterstützen. Es basiert auf langjährigen Praxiserfahrungen.

Das Erreichen der Belegreife von beschleunigten Zementestrichen hängt grundsätzlich von den Trocknungsbedingungen an der Baustelle ab.

Allgemeines

- Eine Erhöhung der Estrichdicke führt zu einer überproportionalen Erhöhung der Austrocknungszeiten. Bei doppelter Estrichdicke beträgt die Trocknungszeit bei gleichen äußeren Bedingungen etwas das Drei- bis Vierfache.
- Zusätzliches Einbringen von Feuchtigkeit durch bspw. nachträgliche Putzarbeiten behindern die Austrocknung.
- Der Estrich darf bis zum Erreichen der Belegreife nicht abgedeckt oder mit Baumaterial zugestellt werden. Bei Materiallagerungen sind bspw. Lagerhölzer mit mindestens 8 cm Höhe einzusetzen.
- Es dürfen keine Heizkörper mit offener Flamme genutzt werden, da diese bei der Verbrennung von Gas oder Öl zusätzliche Feuchtigkeit in den Bau tragen.
- Abgehängte Fassaden behindern den notwendigen Luftaustausch.
- Bei in der Nacht stark abfallenden Temperaturen (Taupunktunterschreitung) müssen die Fenster zur Vermeidung von Kondenswasserbildung geschlossen gehalten und erst wieder am Morgen geöffnet werden.
- Der Estrich ist vor Frost zu schützen.

Lüften

- Die ersten 24 Stunden nach dem Einbau ist der Estrich vor Zugluft zu schützen.
- Anschließend ist für eine sehr gute Luftbewegung und Durchlüftung der Räumlichkeiten zu sorgen, um die kapillare Trocknung des Estrichs zu unterstützen. Nur so kann direkt über der Estrichoberfläche die mit Feuchtigkeit angereicherte Luft ständig ausgetauscht werden.
- Ein „Auf-Kipp-Stellen“ der Fenster ist nicht ausreichend. Die Fenster müssen komplett geöffnet werden, nur so kann eine ausreichende Luftbewegung gewährleistet werden.
- Es ist darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch die geöffneten Fenster und Türen in den Estrich eindringen kann.
- Bei Frost, hoher Luftfeuchtigkeit und lang anhaltendem regnerischen Wetter sollte die Trocknung durch Heizen der Räume in Kombination mit Stoßbelüftung (5 x 10 Minuten öffnen, ansonsten Fenster geschlossen halten) erfolgen.

Heizestriche

- Die Fußbodenheizung ist gemäß des jeweiligen **RAPID-FLOOR®** Aufheizprotokolls in Betrieb zu nehmen.
- Die Fußbodenheizung kann nach Beendigung des Funktionsheizens weiter in Betrieb bleiben, um die weitere Estrichtrocknung zu unterstützen. Dies gilt insbesondere bei erhöhten Estrichdicken.

Merkblatt zur Austrocknung von Zementestrichen mit **RAPID-FLOOR®** Estrichbeschleunigern



- Ein Tag vor der CM-Messung ist die Fußbodenheizung abzustellen. Eine CM-Messung bei einem aufgeheizten Estrich darf nicht durchgeführt werden. Grundlage für die Messung ist das Messprotokoll des jeweilig eingesetzten **RAPID-FLOOR®** Estrichbeschleunigers.
- Ein Aufheizen des Estrichs vor Verlegung des Oberbodens ist zwingend erforderlich, selbst wenn der Estrich bereits seine Belegreife erreicht haben sollte. Grundlage hierfür ist das Messprotokoll des jeweilig eingesetzten **RAPID-FLOOR®** Estrichbeschleunigers.

Luftentfeuchter

- Für die Bautrocknung werden überwiegend Kondensationstrockner eingesetzt, die konstant trockene Luft mit ca. 35 % relativer Luftfeuchtigkeit erzeugen. Der optimale Temperaturbereich liegt hier bei 12° bis 30° C.
- Bei niedrigeren Temperaturen ist zusätzlich zu heizen.
- Fenster und Türen müssen während der Trocknungszeit stets geschlossen gehalten werden.
- Eine zusätzliche Luftbewegung kann durch das Aufstellen von Ventilatoren erzeugt werden.
- Anfallendes Kondenswasser ist regelmäßig abzuführen.
- Während der Trocknungszeit müssen Trocknungsgeräte mindestens ein Mal umgestellt werden.
- Größe und Anzahl der einzusetzenden Kondensationstrockner hängen vom Raumvolumen und der vorhandenen Baufeuchtigkeit ab.

Ein wichtiger Hinweis

Estriche trocknen entgegen vieler Meinungen im Winter allgemein besser als in den Sommermonaten, wenn für eine ausreichende Beheizung im Bau gesorgt und ein regelmäßiger Luftaustausch gewährleistet wird. Kühle, winterliche Außenluft kann bei Erwärmung mehr Feuchtigkeit aufnehmen als eine bereits warme, mit hoher Luftfeuchtigkeit versehene Außenluft im Sommer.